

## Brief von Georg Kolbe an Annemarie Ritter



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Annemarie Ritter
Datierung	17.04.1944
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Schenkung aus dem Nachlass Annemarie Ritter, 2001/2015
Inventarnummer	GK.613.5_004
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3374864
Rechte	Public Domain Mark 1.0

## Transkription

(Prof. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

Hierlhagen d. 17.IV 44

Liebe verehrte Frau Ritter, die Flaschen  
kamen heute „angetrudelt“ – der Schinken  
schon vor 5 Tagen und sehr pünktlich  
{am 15.} Ihr lieber Brief. Sie überschütten mich  
mit Güte und Gaben und erleichtern  
mir damit meine leeren verlorenen  
Tage. Und Sie tuen dies, als ob Sie  
rein gar keine weiteren Sorgen  
hätten. Aber ich sehe Sie rastlos  
schaffen und wirken und Alles weg-

Seite 2  
räumen, was sich in den Weg stellt.

Ich schrieb wohl schon, dass mir  
hier eine Baracke als Arbeitsraum  
zur Verfügung gestellt wird. Bald hoffe ich,  
ein bisschen mit Ton kneten zu  
können. Selbstredend wird es nur  
ein armer Ersatz werden können.

Wie mag der Angriff auf R.[Rostock] gewirkt

haben? möchte Ihr Haus nicht wieder  
im Mittelpunkt gestanden haben –

Das Beste vom Dasein hier sind die Bauern  
bei der Arbeit und die Tiere sehen zu  
können – eine herrliche starke Welt!

Dankbar und getreu Ihr GK